

... die ...

... die ...

... die ...

L UND M GRUPPE

„L und M goes to Bundeshauptstadt“

Der größte Absatzmittler von Ricoh in Deutschland mit einem Umsatz von rund 32 Millionen Euro übernimmt den größten Ricoh-Händler in Berlin und Brandenburg mit einem Erlös von 2,5 Millionen Euro. Der Sprung von der Ostsee nach Berlin ist für den norddeutschen Ricoh-Partner ein Novum. Doch offenbar sind die Perspektiven so aussichtsreich, dass die Entscheidung nicht schwerfiel. Die beiden Partner betrachten Berlin als riesigen Markt, für den Poppe & Gerlach in den vergangenen Jahren den Grundstein für den weiteren Ausbau legten.

Die Nachricht in der oben genannten Überschrift verbreitet die Poppe & Gerlach GmbH anlässlich ihrer Übernahme durch die L und M Büroinformationssysteme GmbH in Flintbek bei Kiel. „Ich bin 66 Jahre alt und seit 1983 in dieser Branche. Da gibt es den Zeitpunkt, an dem einfach Schluss sein muss. Zudem habe ich das Glück und die Freude, weiterhin für L und M als Berater arbeiten zu können“, beantwortet Andreas Gerlach unsere Frage nach dem Grund für seine Entscheidung. Dabei hebt er hervor, dass die L und M-Geschäftsführer Frank Wäger und Torsten Schneider „von Anfang an fair und ehrlich waren und auch das Unternehmens-Portrait perfekt passte“.



Ex-Poppe & Gerlach-Gesellschafter Andreas Gerlach: „Ich bin 66 Jahre alt und seit 1983 in dieser Branche. Da gibt es den Zeitpunkt, an dem einfach Schluss sein muss. Zudem habe ich das Glück und die Freude, weiterhin für und mit L und M als Berater arbeiten zu können.“

Die regionale Ausdehnung über den norddeutschen Raum hinaus ist für die Flintbeker ein Novum. Seit ihrem Beginn im Jahre 1973 ist L und M in den fast fünf Jahrzehnten kontinuierlich organisch gewachsen. Inzwischen zählen mehrere Firmen zur Gruppe. Diese haben im jeweiligen Kern den Anspruch, „mit erstklassiger Qualität ihren Beitrag zum Erfolg in

den unterschiedlichen Projekten zu leisten“.

Mit seinen rund 125 Mitarbeitern ist der Ricoh-Fachhändler heute an sieben Standorten vertreten. Flintbek, Hamburg, Lübeck, Flensburg, Rostock, Neubrandenburg und jetzt auch in

Berlin. L und M versteht sich als unabhängiges Systemhaus und „Lösungspartner“, der so genannte „maßgeschneiderte Konzepte“ in den Bereichen Business Process Management, Dokumenten-Verarbeitung, IT, Dokumenten-Management und Archivierungs-Lösungen bietet. Und dessen jeweilige Schwerpunkte von der Digitalisierung über Print Solutions bis hin zu ganzheitlichen IT-Projekten und individuellen Finanzierungs-Lösungen reichen.

„Wir decken kompetent und nachhaltig die maßgeblichen Anforderungen unserer Kunden an

L und M-Unternehmenszentrale in Flintbeck: Das Gebäude ist nach dem energetischen Standard EnEV2007 errichtet worden, so dass stets für das richtige Betriebsklima gesorgt ist.



eine professionelle, moderne und zukunftsorientierte Infrastruktur ab. Mehrere tausend erfolgreiche Projekte und zufriedene Kunden haben uns zu einer der ersten Adressen im Norden gemacht“, erklärt Wäger. Dazu zählen unter anderem Aldi Nord, IHK Lübeck, Thyssen-Krupp und vor allem Kliniken und andere medizinische Einrichtungen wie Damp 2000. Rahmenvertrags-Vereinbarungen mit deutschlandweiten Unternehmen komplettieren die Referenzen.

Im Projekt-Geschäft und der Digitalisierung ist die L und M-Gruppe seit ungefähr 20 Jahren unterwegs. Wobei in diesem Bereich für eine erfolgreiche und

professionelle Umsetzung neben Hauptlieferant Ricoh auch mit Canon, Epson, Hewlett Packard und Riso Deutschland zusammengearbeitet wird.

Durch die Digitalisierung zählen die Flintbeker zum Kreis der JobRouter-Premium-Partner. Es



Österreich, Schweiz) konnte sich L und M als einziges Unternehmen in 2020 in den drei norddeutschen Bundesländern erneut für die Spitze der wenigen Premium-Partner qualifizieren.

Als eine der wichtigsten Aufgaben betrachtet die L und M-Geschäftsführung den Umweltschutz. „Deshalb haben wir langlebige Produkte und nachhaltiges Wirtschaften zu festen Bestandteilen unserer Geschäftsaktivitäten gemacht“, sagt Schneider. Bei der Verpackung, wiederverwendbaren Geräte-Komponenten oder Papier-Einsparungen durch intelligente Druckprozesse wird Umwelt-Bewusstsein an die Kunden herangetragen. Seit 2003 engagieren sich die Flintbeker auch bei der Hamburger Institution UmweltPartnerschaft, die den

Frank Wäger, geschäftsführender Gesellschafter der L und M-Gruppe: „Mehrere tausend erfolgreiche Projekte und zufriedene Kunden haben uns zu einer der ersten Adressen im Norden gemacht.“

ist eine branchenübergreifende Digitalisierungsplattform, die alle unternehmensbezogenen Prozesse, Daten und Dokumente digital automatisiert. Das schließt unter anderem die Funktionalität von einfacher Prozess-Automatisierung, ausgezeichnetem Workflow-Management, intelligenter Belegerkennung, agilem Dokumenten-Management sowie revisionssicherer Archivierung ein. Innerhalb dieses Kreises in der DACH-Region (Deutschland,

freiwilligen Umweltschutz in der Wirtschaft fördert, den Dialog zwischen allen Beteiligten begleitet und so mehr Transparenz für behördliche Entscheidungen in Umweltfragen schafft. Die Partner des Netzwerkes leisten freiwillig mehr für den Umwelt- und Klimaschutz, als das Gesetz ihnen vorschreibt.

Diese Thematik steht auch in der Unternehmens-Zentrale in Flintbek hoch im Kurs. Dort liegen Erdsonden mit einer Länge von 3.500 Meter, verteilt auf zir-

Tabelle 2

Umsatz-Entwicklung L und M Büroinformationssysteme GmbH 2015 bis 2020

Jahr	Umsatz in Mio. €	Änd. in (%)
2015	21,28	-
2016	21,56	1,3
2017	22,53	4,5
2018	22,36	-0,8
2019*	31,8	42,2

Quelle: L und M & Bundesanzeiger * Gruppe

Torsten Schneider, Geschäftsführer der L und M-Gruppe: „Wir haben langlebige Produkte und nachhaltiges Wirtschaften zu festen Bestandteilen unserer Geschäftsaktivitäten gemacht.“



gemeinsames Ziel ist es, die Niederlassung zur größten von L und M zu machen. Die Perspektiven sind sehr vielversprechend. Es ist ein riesiger Markt: mit den meisten Start-up-Unternehmen in Deutschland und Firmen, die immer mehr ihre Zentralen in die Hauptstadt verlegen, sowie ein nicht endender Zuzug von internationalen Unternehmen. Wir – Poppe & Gerlach – haben in den vergangenen Jahren den Grundstein für den weiteren Ausbau der Kunden und die Gewinnung von Neukunden gelegt“, erklärt Gerlach. ■

ka 50 Sonden, die sowohl heizen als auch kühlen, so dass stets für ein richtiges Betriebsklima gesorgt ist. Das Gebäude ist nach dem energetischen Standard EnEV2007-40 Prozent errichtet worden. Zudem kommt auf der gesamten Lagerfläche eine

Gründach-Lüftungsanlage für die Wärme-Rückgewinnung zum Einsatz. Der natürliche Lichteinfall und die automatische Lichtsteuerung regelt den optimalen Einsatz von Strom. Zurück nach Berlin: „Unser



Anzeige



Klicken Sie hier und folgen Sie der Anleitung zur Installation auf Ihrem Smartphone.